

Rezension zum Buch „Die Schönheit der Natur“ von Dr. Andreas Gimsa

Berlin, 28.2.2014

In seinem anspruchsvollen Buch „Die Schönheit der Natur“, Untertitel  $I_{ges} = t_i c_i^2 + t c^2$ , bringt Andreas Gimsa die Symmetrien der Natur, vorwiegend in Form von mathematischen Gleichungen zum Ausdruck.

Symmetrie, zu Deutsch Ebenmaß ist z.B. die spiegelbildliche Gleichheit der beiden Hälften einer geometrischen Figur. Diese Symmetrie wird in dem Buch zwischen Masse und Zeit postuliert und mit Bezug auf Einsteins Spezielle Relativitätstheorie begründet.

Bemerkenswert ist die Gleichung für die Gesamtinformation des o.g. Untertitels, die das Geheimnis der Zeit und der Gegenwart lüftet. Die zukünftige Information als komplexes Zeitäquivalent beinhaltet die Information der Gegenwart als ihren imaginären und die der Vergangenheit als ihren reellen Anteil.

Die Symmetrie zeigt sich auch in dem Grundsatz: Was im Kleinen gilt, das gilt auch im Großen. Der Autor spannt in überraschender Einfachheit den Bogen vom Prinzip der kleinsten Wirkung aus der Quantenphysik bis hin zur Gravitation, die den gleichen Regeln gehorcht.

Man kann in diesem Buch erfahren, ob es einen Äther gibt, ob die Entropie (grob gleich Unordnung) immer zunimmt, wie Gravitation funktioniert, ob es einen Urknall gab und vieles andere mehr.

Der Leser wird gebeten, die Schönheit der Natur zu bewahren.



Dr. Friedrich W. Seemann

Herr Dr. Seemann

Dr. Seemann hat in Göttingen als Schüler von Werner Heisenberg, Carl Friedrich von Weizsäcker, Max von Laue, Otto Hahn und Robert Wichard Pohl Physik studiert und anschließend an der TU Berlin promoviert. Er hat viele Jahre an der Physikalisch Technischen Bundesanstalt in Berlin als Laborleiter gearbeitet und sich mit der präzisen Messung von Naturkonstanten befasst.

Als Autor des Buches „Was ist Zeit“ hat er sich intensiv mit dem Phänomen Zeit auseinander gesetzt, was Herrn Gimsa Denkanstöße gegeben und inspiriert hat, daran anzuknüpfen.